

Angehende Diätassistenten zu Besuch im KfH von Tim Erbring

Am 03.04.2017 waren wir, die Diätassistentenklasse des Jahrgangs 2014 der DPFA Chemnitz in das Nephrologische Zentrum der Klinikum Chemnitz gGmbH eingeladen. Wir hatten dort die Chance, unsere Kenntnisse zum Thema Niereninsuffizienz aufzufrischen, völlig neue Erfahrungen praxisnah zu sammeln, Patienten kennen zu lernen und auch Fragen zu stellen.

Empfangen wurden wir um 9 Uhr von Frau Nitzsche vom Verein „Dialysepatienten und Transplantierte Chemnitz e.V.“ und Herrn Beyer, selbst ehemaliger Dialysepatient und jetzt Nierentransplantiertes.

Nach einem netten Willkommensgespräch frische Frau Nitzsche unser Wissen über die Funktionsweise der Niere auf, erklärte uns die Unterschiede zwischen der Hämodialyse und der Peritonealdialyse und zeigte auch entsprechende Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren auf. Schön war vor allem, dass Frau Nitzsche und Herr Beyer unseren Fragen sehr offen gegenüber standen und man dadurch wahnsinnig viel erfahren konnte.

Danach wurde uns von Schwester Astrid die Dialysestation gezeigt. Wir konnten so einen kurzen Ausblick in den Alltag der Patienten werfen, lernten die Funktionsweise und den Aufbau eines Dialysegeräts kennen und konnten uns Dialysehunts aus der Nähe anschauen.

Zum Abschluss der Führung stand uns dann noch Herr Lippold für alle Fragen zur Verfügung. Er sprach aber

auch über die Wichtigkeit unserer Rolle als Diätassistenten gerade für Dialysepatienten und gab uns hilfreiche Tipps aus Sicht eines Patienten, die wir uns definitiv für die Zukunft annehmen werden.

Als dritter und letzter Teil unserer Führung wurden wir ausführlich zum Thema Transplantation und Organspende sensibilisiert. Abschließend hat uns Herr Beyer von seiner langen und schwierigen Krankheitsgeschichte erzählt und stand uns ebenfalls für Fragen zur Verfügung. Trotz des ernsten Themas war die Atmosphäre aber locker, wir konnten sehr viel lernen und werden vieles davon auch in das spätere Berufsleben mitnehmen können – wer weiß, vielleicht entscheidet sich die/der Ein oder Andere doch zu einer Spezialisierung in Dialyseangelegenheiten.

Wir möchten uns jedenfalls an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Frau Nitzsche, Herrn Beyer, Herrn Lippold, Schwester Astrid und dem „Dialysepatienten und Transplantierte Chemnitz e.V.“ für den lehrreichen Tag bedanken.

